



Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V.

Grenzsteinweg in Bad Iburg

Stand: 09.11.2009

Der Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V. hat in den vergangenen Jahren ca. 350 historische Grenzsteine in Bad Iburg vermessen, kartiert und archiviert, er plant nunmehr die Umsetzung von nur sieben dieser sehr gefährdeten Grenzsteine in einen Grenzsteinweg am Fuße des nördlichen Burgberges der Iburg.



1. Warum sollen historische Grenzsteine umgesetzt werden?

Oben abgebildete fast dreihundert Jahre alte Grenzsteine werden damit

- vor der Vernichtung geschützt,
- der Öffentlichkeit vorgestellt und
- mittels der Steine wird die Geschichte der Iburg anschaulich dargestellt.

2. Welche Steine eignen sich für eine Umsetzung?

Das Iburger Schloss war

1. Residenz der ehemaligen Osnabrücker Fürstbischöfe und
2. Wirkungsstätte des bedeutenden ehemaligen Benediktinerklosters Iburg, deren jeweils typischen Grenzsteinarten zu retten sind.

3. Wer befürwortet und unterstützt das Projekt?

1. das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) als Oberste Denkmalschutzbehörde,
2. das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege (NLD) als Denkmalfachbehörde,
3. der Landkreis Osnabrück, der Landrat, als Untere Denkmalschutzbehörde,
4. die Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Osnabrück, GLL Osnabrück (früher Katasteramt),
5. der Heimatbund Osnabrücker Land e.V. (HBOL),
6. die Stadt Bad Iburg, der Bürgermeister,
7. die Niedersächsischen Landesforsten (NLF),
8. Mitglieder des Deutschen Bundestages sowie
9. Mitglieder des Niedersächsischen Landtags.

4. Wie ist der bisherige Stand?

Das NLD hat in Zusammenarbeit mit dem MWK die Umsetzung von sieben historischen Grenzsteinen unwiderruflich genehmigt.

5. Was muss jetzt noch erfolgen?

- Freigabe der Steine durch die GLL Osnabrück und
- Fertigstellung des Bad Iburger Grenzsteinweges durch den Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V. und durch die Stadt Bad Iburg.

Verein für Orts- und Heimatkunde Bad Iburg e.V.

www.heimatkunde.de.vu Tel.: 05403/1092 und 05401/31516